

POLIZEI



AUSGABE 55 1/2020

Österreichische Post AG
MZ 062036860 M
Aumayer-Werbeagentur mb.H. & Co KG
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing

STEIERMARCK

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



Rückblick 2019

Wir lassen das vergangene Jahr
mit Schnapsschüssen Revue passieren.

AB SEITE 06

Zahlreiche Kolleginnen
und Kollegen durften sich
im Jahr 2019 über
Ehrungen und Auszeichnungen
freuen. SEITE 37

Kommunikation bei
der Polizei: Wissens-
wertes über das
Taktische Kommunikations-
fahrzeug. SEITE 34

Guten Tag Herr Kollege Gurmamann!

Bezirksinspektor Stefan Gurmamann trat 2012 in den Polizeiberuf ein. Mittlerweile hat unser Kollege viele Erfahrungen gesammelt. Neben seinen vielseitigen Tätigkeiten auf der Verkehrsinspektion übt er eine Sonderverwendung aus: Er ist als Strahlenspürer im Einsatz.

Meine Dienststelle?

Verkehrsinspektion beim Stadtpolizeikommando Leoben. Mein Berufswunsch als Kind? Polizist.

Mein ursprünglicher Beruf?
Ich maturierte und trat im Anschluss an das Bundesheer in den Polizeidienst ein. Somit erlernte ich keinen spezifischen Beruf.

Wie kam ich zu meiner derzeitigen Dienststelle?
Ich musterte nach der Grundausbildung zur PI Leoben Josef Heißl-Straße aus. Im Zuge meiner Dienstverrichtung entdeckte ich ein großes Interesse für die verkehrsrechtliche Materie. Aus diesem Grund ersuchte ich um Versetzung zur VI Leoben.

Drei Worte, die meine Tätigkeit beschreiben?

Vielseitig, abwechslungsreich, interessant

Was ich an meiner Arbeit am meisten schätze?

Unabhängig von Vorgaben die freie Gestaltung meines Diensttages hinsichtlich der gesamten Bandbreite der zu vollziehenden Gesetzesmaterien.

Das außergewöhnlichste Berufserlebnis?

Das Stoppen eines Geisterfahrers auf der Autobahn in der Nacht.

Drei Worte über mich?

Konsequent, sportlich, hilfsbereit

Worauf ich nicht verzichten kann?

Meine Familie, gute Freunde und Unternehmungen

Was mich nervt?

Unzuverlässigkeit, Falschheit und Zeitdiebstahl

Letztes Buch, das ich gelesen habe?

Denke nach und werde reich – Napoleon Hill

Der letzte Film, den ich gesehen habe?

Spiel auf Bewährung

In meiner Freizeit...

Stehen Unternehmungen mit meiner Familie an 1. Stelle. Betreibe ich Sport, treffe mich mit Freunden, wandere auf Berge und lese Bücher. Hin und wieder eine Runde FIFA.

Letztes Urlaubsziel?

Vodice in Kroatien.

Ich habe Fernweh nach?

Einem schönen klaren Meer mit sauberem Kiesstrand und strahlendem Sonnenschein.

Mein Lieblingsort?

Überall wo es schön ist.

Mein Wunsch für die Zukunft?

Gesundheit und noch viele schöne Jahre gemeinsam mit meiner Familie.



Wie sieht mein Sonntagsfrühstück aus?

Gebratener Speck mit Ei und Zwiebel sowie zwei Scheiben Schwarzbrot. Dazu frisch gepresster Orangensaft und einen heißen Kaffee.

Meine Lieblingsfarbe ist?

Blau.

Meine Lieblingsjahreszeit ist?

Der Herbst.

Mein Lieblingsessen ist?

Cordon Bleu mit Pommes.



Steirische Kolleginnen und Kollegen zeigten Herz und spendeten.

■ **EDITORIAL**

05 Vorwort

■ **THEMA**

06 Rückblick 2019

16 Best of
 Social Media 2019

■ **EINBLICKE**

18 Unter neuem Kommando

19 Movember –

Eine bärtige Sache

20 Für Zivilcourage geehrt

22 „Auch an andere denken“ - Spendenaktionen

25 Neue Polizeidienststellen

25 Der LVA-Award

geht an...

26 Treffen zum
 35. Lehrgangsjubiläum

27 Gedenkfeier

28 Neue Fahrzeuge

29 Kurz gemeldet

■ **SPORT & GESUNDHEIT**

30 Alles ins Gold

■ **WISSEN**

31 Tipps gegen

Schdiebstähle

32 Tipps gegen

Dämmerungseinbrüche

34 Taktische

Kommunikation

36 Historisches

Polizeiwissen sichern

■ **PERSONELLES**

37 Ehrungen und
 Auszeichnungen

40 Von der Schulbank auf
 die Dienststellen

41 Willkommen im BZS

42 Feierlich geehrt

43 In den wohlverdienten
 Ruhestand

44 Die Landespolizei-
 direktions gratuliert

46 In ehrendem Gedenken

■ **SEELSORGE**

47 Gesegnetes Neujahr



Hilfreiche Präventionstipps zu den Themen Wintersport und Einbruchsdiebstähle.

POLIZEI

STEIERMARK

HERAUSGEBER UND
 UND HERSTELLER:

Aumayer Werbegesellschaft

m.b.H. & Co. KG

5222 Munderfing

Gewerbegebiet Nord 3

Tel. 077 44 / 200 80, Fax DW 13

e-mail: office@aumayer.co.at

www.aumayer.co.at

MEDIENINHABER:

Polizei & Öffentlichkeit –

Gemeinnütziger Verein zur

Unterstützung der Öffentlichkeits-

arbeit des Wachkörpers

Bundespolizei in der Steiermark

REDAKTION:

Mag.ª Madeleine Heinrich (mh)

Jürgen Makowecz (jm)

Victoria Gimpel

Straßganger Straße 280,

8052 Graz

Tel.: 059 133/60- 11 30

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit-ST@

polizei.gv.at

ANZEIGENVERWALTUNG:

Aumayer Werbegesellschaft

m.b.H. & Co. KG

5222 Munderfing

Gewerbegebiet Nord 3

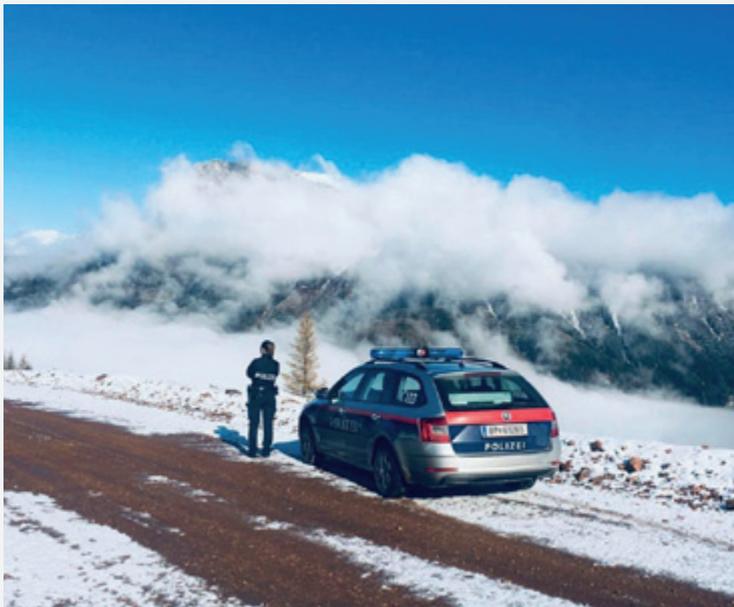
Tel. 077 44 / 200 80, Fax DW 13

ZUM TITELBILD:

Wir nehmen Sie beim „Thema“ mit
 auf eine Reise durchs Jahr 2019.



SCHNAPPSCHUSS



Was für ein Ausblick! Diesen tollen Schnappschuss unserer Kollegin aus Eisenerz wollen wir Ihnen keinesfalls vorenthalten.

KALENDER

MÄRZ & APRIL

Das Orchester der Polizeimusik Steiermark spielt wieder auf! **Am 20. März** läuten unsere Musikerinnen und Musiker in Weinitzen den Frühling ein. Weiter geht es beim alljährlichen Galakonzert **am 26. März**. In den Arbeiterkammersälen in Graz können Sie zahlreichen Musikstücken ab 19:30 Uhr lauschen. Kartenreservierungen werden von

Kontrollinspektor Christoph Grill (0664/8108253, christoph.grill@polizei.gv.at) und Kontrollinspektor Albin Prinz (0664/88466420, albin.prinz@polizei.gv.at) entgegengenommen. Last but not least zeigen unsere Kolleginnen und Kollegen ihr musikalisches Können **am 2. April** um 19:30 Uhr beim Konzert in den Arbeiterkammersälen in Leoben.

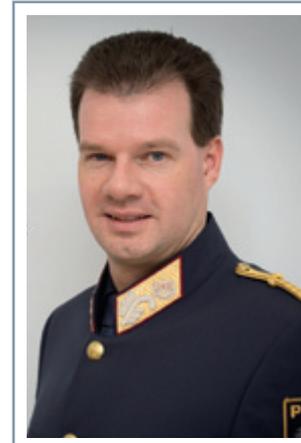
Zum Thema

Liebe Leserinnen
und Leser!

Jeder Beginn eines neuen Jahres lässt es zu, einen kurzen Blick zurück zu werfen: Viele anstrengende, oft auch kräftezerrende Momente, aber auch schöne, kameradschaftliche Erinnerungen lassen wir in diesem Magazin aus dem Jahr 2019 noch einmal Revue passieren. Ein Blick darauf, bevor wir uns endgültig den neuen Zielen, Aufgaben und Plänen für 2020 widmen. Passend zum Thema „Rückblick“ finden Sie in diesem Magazin übrigens einen Beitrag zum Fachzirkel „Exekutivgeschichte“, dessen Ziel es ist, historisches Polizeiwissen zu sichern. Auch über ihre Exekutivgeschichten würde sich der Fachzirkel freuen und ich lade Sie ein, sich daran zu beteiligen!

Was wird uns 2020 erwarten? Nun, bestimmt wieder spannende Einsätze, die wir gemeinsam mit sportlichem Ehrgeiz angehen werden. Apropos Sport: Von 3. bis 4. März finden die Landesmeisterschaften im Schifahren in Tauplitz statt. Und auch musikalisch preschen wir im Jahr 2020 ganz nach vorne: Neben vielen Auftritten der Polizeimusik Steiermark, unter anderem beim Galakonzert der Polizeimusik im Saal der Arbeiterkammer in Graz, wird im September 2020 auch das Polizeimusikfestival in der Steiermark stattfinden. Diese und viele weitere Termine, die es sich aufzuschreiben lohnt, finden Sie in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins Jahr 2020 – mögen sich Ihre Wünsche und Vorsätze für dieses Jahr erfüllen. Ich persönlich freue mich auf neue Erinnerungen, die dieses Jahr wieder besonders und einzigartig machen werden.



*Herzlichst
Gerald Ortner*

Rückblick 2019

Das Jahr 2019 ist vorüber und wir sind mittlerweile im neuen Jahrzehnt angelangt. Wir geben Einblicke in das vergangene Jahr mit Bildern, die unsere Erinnerungen wecken und die uns emotional berührt haben.

Die Schneesituation in der Steiermark im Jänner 2019 forderte zahlreiche Einsatzkräfte. Rund 130 polizeiliche Kräfte standen täglich im Einsatz, am 15. Jänner waren es 1.500 Beamtinnen und Beamte. Die Überwachung von Straßensperren, die Unterstützung der Behörden bei Evakuierungen und die Durchführung von Suchaktionen zählten dabei zu den Hauptaufgaben der Polizei.

Lawinengefahr

**Straßensperre
Vorderberg-Eisenerz
vorübergehend**



Im September fand die groß angelegte Übung INTSEC19 statt, bei der Kompetenzen verschiedener Bereiche trainiert und automatisiert wurden. Die Annahme war ein Terroranschlag auf einen steirischen Energieversorger. Es galt nun die kritische Infrastruktur zu schützen.







286 Kolleginnen und Kollegen feierten ihren erfolgreichen Abschluss. Sie stehen nun in der gesamten Steiermark für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Einsatz. 72 absolvierten den E2a-Kurs und sind nun als dienstführende Beamtinnen und Beamte tätig.

Eine positive Bilanz zog die steierische Polizei beim Einsatz im Rahmen der Airpower19. Größere Zwischenfälle blieben aus. Im Fokus der Polizei standen neben der Sicherheit vor allem die problemlose An- und Abreise für die Besucher. Ein flexibles Verkehrsleitsystem bewährte sich.







Einsätze in der Innenstadt von Graz
und rund um die Merkur Arena
standen 2019 ebenfalls am
Programm – etwa bei der
Demonstration zum Thema
„Klimawandel und Klimaschutz“
und den Fußballspielen zur
Europa League Qualifikation.



Best of „Social Media“ 2019

Best of Twitter

Polizei Steiermark @PolizeiStmk · 25. Okt. 2019

Mit diesen Eindrücken der traditionellen gemeinsamen großen #Flaggenparade sämtlicher steirischer Einsatzorganisationen wünschen wir euch einen sicheren #Nationalfeiertag! 🇺🇸



3 9 60

Polizei Steiermark @PolizeiStmk · 11. Aug. 2019

Guten Morgen liebe Motorsportfans! Heute ist der große Renntag. 🏁 Unser vierbeiniger Kollege ‚Calhoun‘ steht schon in den Startlöchern 🐕👍 #MotoGP #AustrianGP #RaceDay



2 4 55

Polizei Steiermark @PolizeiStmk · 7. Sep. 2019

Liebe #Airpower19-Fans! Um beim Thema zu bleiben: Ich seh' ihr, 🇺🇸 noch lange nach, seh' sie die 🇺🇸 erklimmen. Bis die Lichter nach und nach, ganz im Regengrau 🇺🇸 verschwimmen! Ein großer Dank 🇺🇸 an euch und kommt gut nach Hause 🇺🇸! Bis zum nächsten Mal, eure steirische Polizei.



5 1 78

Polizei Steiermark @PolizeiStmk · 28. Nov. 2019

Zahlreiche Fans aus unserem Nachbarland 🇩🇪 marschierten friedlich vom Hauptplatz über die Herrengasse - Jakominiplatz - Jakominigasse und die CvH-Straße zur #MerkurArena. #Danke @borussia für die Disziplin. 🇩🇪 #WACBMG #UEL



6 21 130

Polizei Steiermark · 6. Juni 2019 · 🌐

Richtiger Riecher! 🐕

Am 3. Mai wurde eine Frau (46) von ihrem Mann (37) im Augobiet bei Gralla mit 15 Messerstichen schwer verletzt. Auf seinen Pfoten 🐾 machte sich unser vierbeinige Kollege „Duke vom Wolfsgrabenweg“ samt Polizeidiensthundeführer Grlnsp Thomas G. 🐶 auf die Suche nach der im dichten Gestrüpp weggeworfenen Tatwaffe 🔪 >>> mit Erfolg! 🎉 Wir sagen Danke und „Pfoten hoch“ für dieses Team! 🙌

Mehr dazu: <https://bit.ly/2Wizymy>



👍👎👤 Du und 3.258 weitere Personen · 283 Kommentare · 284 Mal geteilt

Polizei Steiermark · 27. August 2019 · 🌐

Heute gibt es von uns ein bisschen "Cat-Content": Dieser kleine Stubentiger ging wohl auf Reisen. Eine Passantin nahm am Parkplatz des LKH Hochsteiermark/Bruck an der Mur ein lautes Miauen wahr. Unsere zwei Kollegen machten sich auf den Weg, fanden die junge Katze leicht verletzt in der Felge eines Autos und befreiten sie. Nun ist sie wohl auf: Sie wurde in die @Tierstube Kapfenberg gebracht, wo man sich nun gut um sie kümmert.



👍👎👤 2.411 · 221 Kommentare · 255 Mal geteilt

Best of Video

Polizei Steiermark · 13. August 2019 · 🌐

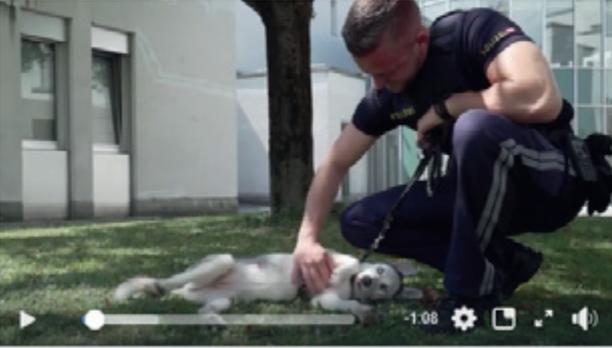
Grüße in die Heimat 🇸🇰: Unser Kollege Mario S. der Polizeinspektion Langenwang befindet sich derzeit auf Auslandseinsatz in Nordmazedonien, um die dortigen Kollegen mit seinem Know-How zu unterstützen. Er arbeitet aber auch mit Beamten aus Ungarn, Kroatien, Tschechien und der IOM (Internationale Organisation für Migration) zusammen. Wir danken unserem Kollegen für diesen Schnappschuss und wünschen ihm alles Gute.



👍👎👤 2.249 · 153 Kommentare · 84 Mal geteilt

Polizei Steiermark · 1. August 2019 · 🌐

Inspektor 🐶 auf den Hund 🐕 gekommen. Dahinter steckt eine wirklich rührende Geschichte 🥺 Seht selbst 🙌



👍👎👤 51.520 · 1.963 Kommentare · 4.689 Mal geteilt

Unter neuem Kommando

Das Kommando der Einsatzeinheit Steiermark wurde feierlich an Oberstleutnant Georg Wakonig übergeben.



Das Kommando wurde an Obstlt Wakonig übergeben.

Sieben Jahre lang stand Oberst Thomas Heiland als „Nummer 1“ der Einsatzeinheit Steiermark vor. In Anwesenheit von fünf Zügen der Einsatzeinheit wurde das Kommando am 22. Oktober 2019 feierlich im Ehrenhof der Landespolizeidirektion Steiermark an Oberstleutnant Georg Wakonig übergeben.

Landespolizeidirektor-Stv. Generalmajor Manfred Komericky legte das Kommando der Einsatzeinheit Steiermark in neue Hände. „Die Einsatzeinheit Steiermark steht österreichweit an der Spitze. Das ist der Verdienst von Ihnen allen. Eine gute Führung ist dabei unverzichtbar. Ich bedanke mich auf diesem Wege für das

Engagement und den Zusammenhalt, der von Ihnen im Einsatz mitgebracht wird“, sagte er bei seiner Ansprache.

„Die Einsatzeinheit Steiermark ist eine Herzensangelegenheit für mich. Umso mehr freut es mich, das Kommando an einen so erfahrenen und motivierten Nachfolger abgeben zu können“, verabschiedete sich Oberst Thomas Heiland aus seiner Funktion.

Oberstleutnant Georg Wakonig ist bereits seit 19 Jahren für die EE Steiermark im Einsatz. „Ich bedanke mich bei allen hier Anwesenden für die gute Zusammenarbeit bei all meinen bisherigen Einsätzen. Lasst uns gemeinsam diesen Weg fortsetzen“, sagte er.

Unzählige Einsätze hat auch Hofrat Joachim Huber bereits hinter sich. 22 Jahre lang stand er gemeinsam mit der Einsatzeinheit an vorderster Front. Ihm wurde ein großer Dank für seinen jahrelangen Einsatz ausgesprochen.



Die Übergabe fand im Ehrenhof statt.



Landespolizeidirektor-Stv. Manfred Komericky gratulierte.

MOVember – Eine bärtige Sache

November ist „MOVember“: Unsere Kollegen der Polizeiinspektion Graz-Karlauerstraße übermittelten uns Anfang Dezember 2019 ein Foto ihrer „Movember“-Aktion. Was sich als jährlicher, lustiger Trend mittlerweile durchgesetzt hat, hat aber einen wichtigen, ernstzunehmenden Hintergrund.

Es ist schon fast zum jährlichen Fixpunkt geworden: Im Monat November steht der „Schnauzer“ in der Trendliste der Männer ganz oben und aus November wird: „Movember“.

Dass dies aber nicht unbedingt eine Aufforderung zu mehr Bartwuchs oder eine Hommage an Freddie Mercury sein soll, sondern tatsächlich eine Initiative mit ernstem Hintergrund ist, zeigt die eigentliche Bewegung hinter der Wortkreation.

„Movember“ ist ein Kunstwort, welches sich aus der Abkürzung des englischen Wortes Moustache – „Mo“ = Schnurrbart – und November zusammensetzt und von einer Gruppe Australier begründet wurde, die im Jahr 2003 mit dieser Aktion begann.

Über die Jahre hinweg hat sich die Initiative „Movember“ zu einer Stiftung organisiert, die in mehr als 21 Ländern tätig ist und Spenden zum Thema Männergesundheit sammelt: Männer, also alle „Mo-Bros“ werden im November dazu aufgerufen, sich einen Schnurrbart wachsen zu lassen und dadurch auf das Thema „Männergesundheit“ aufmerksam zu machen. Ziel soll es sein, dass die wachsende Gesichtsbehaarung Aufmerksamkeit im Umfeld der Teilnehmer erweckt und das Thema

Männergesundheit bzw. der Aufruf zum Spenden dadurch zur Sprache kommt.

Spenden, die durch den „Movember“ eingenommen werden, werden in viele verschiedene Projekte investiert, welche sich vorwiegend für die Bekämpfung von Prostata- und Hodenkrebs einsetzen. Aber auch auf die Wichtigkeit von psychischer Gesundheit und die Selbstmordprävention sind die Eckpfeiler der Organisation.

Mittlerweile nehmen weltweit rund 5 Millionen Menschen an der Aktion teil, wobei die Teilnehmerzahlen von Jahr zu Jahr steigen. Auch unserer Kollegen der PI Graz-Karlauerstraße haben zum „Movember

2019“ eine „Schnurrbart-Aktion“ gestartet und haben uns vom Endresultat ein Foto übermittelt.

Für alle, die jetzt schon über eine Teilnahme am „Movember 2020“ nachdenken:

Auf der offiziellen Seite www.movember.com kann sich jeder Mann für den „Movember“ anmelden. Auf der Seite findet man dabei auch zahlreiche Tipps und Tricks rund um das Thema Gesundheit und Bewegung und natürlich alle Fakten für den perfekten Schnurrbart!

**Movember –
Unsere Kollegen
machen es vor.**



Für Zivilcourage geehrt

Die Zivilcourage von zwölf Steirerinnen und Steirern hat sich alle Ehre verdient. Sie wurden vom Kuratorium Sicheres Österreich (KSÖ) feierlich geehrt.

Mut, Engagement und Herz bewiesen zwölf Damen und Herren, die am 9. Dezember 2019 ausgezeichnet wurden. Sie wurden für ihr couragiertes, entschlossenes und verantwortungsvolles Handeln von Landespolizeidirektor Gerald Ortner und KSÖ-Präsident Josef Klamminger feierlich am Flughafen Graz geehrt.

„Wer Zivilcourage fördert und lebt, trägt zu einer besseren Zukunft bei. Sie haben diese Zivilcourage bewiesen. Es sind Ihre Geschichten, die wir erzählen müssen, um auch andere zu ermutigen“, sagte Landespolizeidirektor Gerald Ortner.

Richard Matthias Schall zeigte am 14. Dezember 2018 in Kalsdorf im Bezirk Graz-Umgebung Courage, als er zwei Straftäter an der Flucht gehindert hat. Die beiden Männer hatten zuvor versucht Fahrräder zu stehlen. Herr Schall versperrte die Straße mit einem Traktor und konnte so die gewaltbereiten Täter bis zum Eintreffen der Polizei anhalten. **Robert Maierhofer** hat durch seine fotografische Dokumentation vom Diebesgut, eines Tatverdächtigen und des Täterfahrzeuges im selben Fall zur Identifizierung zweier Straftäter beigetragen.

Beherrztes Engagement zeigte **Maria Ballach** im September 2018, durch welches sie maßgeblich an der Ausforschung einer bundesländerübergreifend agierenden Tätergruppe beigetragen hat. Aufgrund ihrer Wahrnehmung und einer Anzeige konnten den Tätern mindestens 25 Straftaten mit einer Schadenssumme von mehreren Hunderttausend Euro nachgewiesen werden.

Dr. Sigrid Reiter, Dr. Lukas Reiter, Ulrike Krenn und Clemens Prabitz haben mit ihrem couragierten Handeln im März 2019 zur Festnahme eines Straftäters beigetragen. Obwohl der Täter bei seiner Flucht gewalttätig vorging, verfolgten sie den Mann und hielten ihn bis zum Eintreffen der Polizei an.



Robert Maierhofer (2.vl.) und Richard Matthias Schall (3.vl.)



Clemens Prabitz (2.vl.)

Im August 2019 haben **Florica-Ionela Nutas** und **Julia Glatz** einen Verdächtigen verfolgt und ihm Diebesgut abgenommen. Außerdem haben sie ihn bis zum Eintreffen der Polizei anhalten können.

Thomas Dworschak und Gruppeninspektor **Roland Skoff** bewiesen im Jänner 2019 beherztes Handeln. Drei Täter bedrohten und verletzten eine Kellnerin mit einem Messer und stahlen ihr die Handkassa. Durch die Wahrnehmungen der beiden Männer konnten die Täter ausgeforscht und identifiziert werden.

Im September 2019 hat **Peter Weißenbacher** einen Straftäter an einer weiteren Tatausführung gehindert. Der Mann hatte zuvor eine Frau durch Schläge und Messerstiche sowie durch Bisse seines Kampfhundes schwer verletzt.



**Julia Glatz (2.vl.) und
Florica-Ionela Nutas (3.vl.)**



Thomas Dworschak (2.vl.)



Peter Weißenbacher (mitte)

„Auch an andere denken“ Spendenaktionen der steirischen Polizisten

Spendenaktionen aus der Steiermark erreichten die Redaktion des Polizeimagazins kurz vor Weihnachten.

Polizisten der Fachinspektion Graz-Sonderdienste, Kollegen aus dem Bezirkspolizeikommando Leibnitz und auch Teilnehmer eines Ergänzungslehrganges in St. Pölten zeigten viel Engagement und Hilfsbereitschaft.

Den Beginn machen Polizistinnen und Polizisten aus dem BPK Leibnitz:

Unter dem Motto „Weihnachtskiste“ sammelt die Österreichische Lebens-Rettungs-Gesellschaft (Ö.L.R.G) jedes Jahr für hilfsbedürftige Menschen und Kinder. Im Jahr 2019 wurden als Empfänger der Spenden Waisenkinder in der

Ukraine ausgewählt, denen mithilfe der „Weihnachtskiste“ eine Freude bereitet werden sollte.

Auch unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirk Leibnitz nahmen an diesem Hilfsprojekt teil: Gemeinsam mit dem Hilfswerk Steiermark, Ortsstelle St. Johann/Saggautal, dem Pfarrkindergarten Leutschach, der Lachtraube Leutschach sowie der Volksschule Leutschach wurden Kinder- und Babybekleidung, Spielsachen sowie Hygieneartikel gesammelt, wobei mehrere Tonnen an Hilfsgütern zusammenkamen. Diese Spenden sowie Nikolaus-Sackerln konnten

dann am 5. Dezember 2019 bei der Polizeiinspektion Leutschach an den Präsidenten der Ö.L.R.G, BRR Davy Koller, übergeben werden.

Weiter ging es mit den Teilnehmern eines Ergänzungslehrganges im BZS St. Pölten:

Der Ergänzungslehrgang P-FGB-05-19-St begann im April 2019 seine abschließende Ausbildung im Bildungszentrum St. Pölten. Gemeinsam beschlossen die Kolleginnen und Kollegen, den Inhalt ihrer Klassenkassa, welcher aufgrund von eingehobenen „Strafbeträgen“ für beispielsweise falsche Adjustierung oder Zuspätkommen zu

In Anwesenheit von Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Christian Zöhrer wurden die Geschenke an die Ö.L.R.G übergeben.



Stände kam, für einen wohltätigen Zweck zu spenden. Mithilfe des Round Table 29 Feldbach kamen dadurch 1.300,- zusammen, welche dem Murfelder Benefiz Adventlauf gespendet wurden. Diese Laufveranstaltung, die am 15. Dezember 2019 stattfand, hatte es sich in diesem Jahr zum Ziel gesetzt, vier bedürftige Kinder aus dem süd- bzw. südoststeirischen Raum zu unterstützen.

Ganz nach dem Motto „Kinderherzen zum Leuchten bringen“ machten sich auch die Kollegen der Fachinspektion

Graz-Sonderdienste auf den Weg und besuchten mit vielen Geschenken im Gepäck die Kinderonkologie des LKH Graz. Bereits seit Jahren werden vom Unterstützungsverein Sektor Graz, Geldmittel zur Verfügung gestellt, um Kinder, die das Weihnachtsfest im

Krankenhaus verbringen müssen, mit Geschenken zu überraschen. Dabei wird von den Kollegen erhoben, wie viele Kinder in welchem Alter sich im Krankenhaus befinden, damit entsprechend dem jeweiligen Alter der Kinder Geschenke eingekauft werden können.

Die Kollegen der Fachinspektion Graz-Sonderdienste waren vor den Feiertagen im Dienste des Christkinds im Einsatz und übergaben Geschenke an die Kinderonkologie.



InspGFP Jörg Zelatin und InspGFP Alexander Uitz übergaben den Spendenscheck an den Organisator des Murfelder Adventlaufes.



Neue Polizeidienststellen

Die Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektionen Wildon und Graz-Lend feierten im Oktober die Eröffnung ihrer jeweiligen Dienststelle.

Den Auftakt für die Eröffnungen machte der Bezirk Leibnitz. In Anwesenheit zahlreicher Gäste wurde am 11. Oktober 2019 die generalsanierte Polizeiinspektion in Wildon mit einem gelungenen Festakt eröffnet. Die Räumlichkeiten wurden seit 2017 renoviert und modernisiert. Der Standort der Dienststelle bleibt also gleich: Unterer Markt 4, 8410 Wildon.

Der Dienststellenleiter Kontrollinspektor Harald Gosch zeigte sich über die neuen Räumlichkeiten glücklich. Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Christian Zöhner freute sich vor allem darüber, dass die neue Dienststelle nahe an der Bevölkerung ist.

Am 21. Oktober 2019 war Graz schließlich an der Reihe. Hier wurde die Eröffnung der neu errichteten Polizeiinspektion Graz-Lend im Beisein zahlreicher Gäste gefeiert.



Feierliche Eröffnung der Polizeiinspektion Wildon.

Volksgartenstraße 3, 8020 Graz – so lautet die neue Adresse. „Die Schaffung der nötigen Infrastruktur, Investitionen in Ausrüstung und in unser Personal sind wesentliche Faktoren für unsere Polizeiarbeit. Ich wünsche allen Polizistinnen und Polizisten der neuen Polizeiinspektion Graz-Lend, dass sie sich im Dienst in den neuen

Räumlichkeiten wohl fühlen und dass sie gesund nach Hause kommen“, sagte Landespolizeidirektor Gerald Ortner bei der Eröffnungsfeier.

Unter den Ehrengästen wurden unter anderem in Vertretung des Landeshauptmannes Klubobfrau Barbara Riener, Gemeinderat Stefan Haberler und Vizebürgermeister Mario Eustacchio begrüßt. Der Dienststellenleiter Chefinspektor Werner Schenk zeigte sich ebenfalls über die neuen Räumlichkeiten von knapp 500 Quadratmetern erfreut.

Die Feierlichkeiten in Wildon und Graz wurden vom Orchester der Polizeimusik Steiermark musikalisch umrahmt. Zudem zeigten Polizeidiensthunde im Anschluss an den Festakt ihr Können.

Die Polizeiinspektion Graz-Lend wurde neu eröffnet.



Der LVA-Award geht an...

... Gruppeninspektor Gerhard Höfner! Hier gibt's alle Infos zur Veranstaltung.

Bereits zum 11. Mal wurde der LandesVerkehrsAward verliehen. Im heurigen Jahr wurde die Landespolizeidirektion Steiermark erstmalig zum Veranstaltungsort. Dieser Award ist eine besondere Auszeichnung, mit der die steirische Landesverkehrsabteilung jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrt, die ihre Aufgaben in diesem Jahr mit einem besonders hohen Maß an Engagement und Fleiß ausgeübt haben.

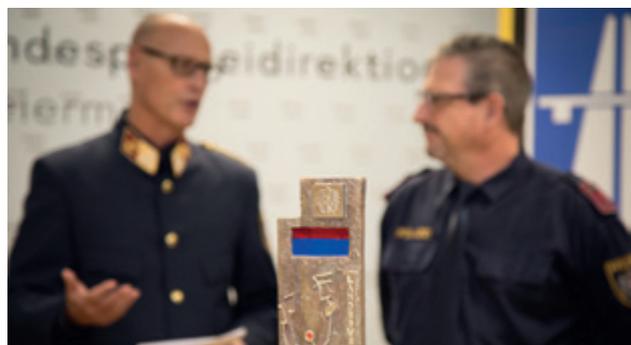
Landespolizeidirektor Gerald Ortner und Landesrat Anton Lang übergaben den Award in einem feierlichen Rahmen. Gruppeninspektor Gerhard Höfner ist der Sieger des Jahres 2019. Der erfahrene Beamte erhielt den Award nicht nur für sein außerordentliches Fachwissen, sondern auch für sein großes Interesse und seinen Eifer, neue Funktionen und Aufgaben gezielt anzugehen. Gerhard Höfner ist bereits seit 34 Jahren Teil der Polizeifamilie. 13 Jahre davon war er im Fachbereich Gefahrengut im Einsatz, mit 1. November 2019 öffnete sich ein neues Kapitel: Er ist nun im Fachbereich für Geschwindigkeitsüberwachung

tätig und bringt dort sein Wissen und seine Erfahrungen ein. „Ich bedanke mich herzlich für diese Auszeichnung und nehme sie stellvertretend für alle Kollegen des Fachbereichs Gefahrengut und Geschwindigkeitskontrolle an“, sagte Höfner.

Oberst Wolfgang Staudacher, Leiter der Verkehrsabteilung Steiermark, lobte das umfangreiche Fachwissen, den großen Eifer und Ehrgeiz des Polizisten: „Er ist mit seinem außerordentlichen Wissen ein Fachmann auf seinem Gebiet und meistert seine Aufgaben mit großem Engagement.“

Neben der Übergabe des Awards wurden weitere Mitarbeiter belobt. Gruppeninspektor Heribert Heger und Gruppeninspektor Wernfried Wildpacher des Bereichs Kraftfahrwesen und Güterverkehr sowie Revierinspektor Heinrich Wemmer der API Bruck an der Mur wurden für ihre Leistungen im heurigen Jahr ebenfalls ein großer Dank ausgesprochen und ein Belobigungsdekret überreicht.

Landespolizeidirektor Mag. Gerald Ortner gratulierte herzlich: „Die Verkehrssicherheit ist



ein wesentlicher Bestandteil der polizeilichen Arbeit. Die Landesverkehrsabteilung trägt maßgeblich dazu bei, die steirischen Straßen sicherer zu gestalten. Dieser Award gibt uns die Möglichkeit, die Leistungen unserer Bediensteten in diesem Bereich vor den Vorhang zu holen.“

Ebenfalls anwesend waren Landesrat Anton Lang, Dr. Maria Knauer-Lukas und DI Robert Rast des Verkehrssicherheitsbeirates. Auch Mag. Dr. Angelika Unger, Bezirkshauptfrau von Graz-Umgebung, und Mag. Hannes Peißl, Bezirkshauptmann von Voitsberg, zählten zu den Ehrengästen.

Der Award wurde heuer zum elften Mal in Folge verliehen.



Der Landespolizeidirektor gratulierte herzlich.



Gerhard Höfner ist der diesjährige Preisträger.

Treffen zum 35-jährigen Lehrgangsjubiläum

Mit 1. Jänner 1984 in die Polizeischule der BPD Graz eingerückt, mit 16. Oktober 2019 ein Wiedersehen gefeiert – Absolventen des 53. GAL trafen einander zum Jubiläum in Leoben.

Es ist schon Tradition der Absolventen des 53. GAL, sich alle fünf Jahre zu einem Treffen zu verabreden. Am 16. Oktober 2019 lag es dann an Gerhard Handler (PI Josef-Heißl-Straße) und Erwin Buchacher (SPK/BPK Leoben, Einsatzreferat), ein Treffen zum 35-jährigen Lehrgangsjubiläum zu organisieren.

Der Einladung waren insgesamt zwölf Kollegen gefolgt und man traf einander im Bezirk Leoben zum gemeinsamen Mittagessen und zu einer Werksführung bei der VOEST Alpine, Standort Leoben, wo die Stahlproduktion am Hochofen, das Schienenwalzwerk sowie das Feinwalzwerk besichtigt wurden.



Am Programm stand eine Werksbesichtigung der VOEST Alpine, Standort Leoben.

Der Lehrgangskommandant, Abteilungsinspektor i.R. Bertl Zeller, entschuldigte sich und wünschte seinen ehemaligen Schülern ein schönes Treffen, welches schließlich nach einem

Erfahrungsaustausch und gemütlichen Beisammensein im Leobner Weinlokal „Schwarzer Hund“ zu Ende ging.



Das Treffen zum 35. Lehrgangsjubiläum besuchten zwölf ehemalige Schüler des 53. GAL der Bundespolizeidirektion Graz.

Gedenkfeier

„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht nicht auf irgendeinem Platz, sondern im Herzen seiner Mitmenschen.“ (Albert Schweitzer)



Die Gedenkfeier fand im Ehrenhof statt.

Im Ehrenhof der Landespolizeidirektion Steiermark wurde am 31. Oktober 2019 an jene Menschen gedacht, die Teil der Polizeifamilie waren. Zahlreiche Gäste, Familienangehörige und Vertreter verschiedener Organisationen und der Politik kamen, um an dieser Gedenkfeier teilzunehmen.

„Viele Jahre haben uns diese Kolleginnen und Kollegen auf unserem Lebensweg begleitet. Viele Jahre haben sie vollstes Engagement für die steirische Polizei gezeigt. Sie werden immer ein Teil der steirischen Polizeifamilie bleiben und so in unserem Herzen weiterleben. Diesen Menschen gebührt unser Dank, unser Respekt und vor allem unsere Erinnerung,“ sagte Landespolizeidirektor Gerald Ortner bei seiner Ansprache.

Klubobfrau Barbara Riener bedankte sich in Vertretung des Herrn Landeshauptmannes Hermann Schützenhöfer in ihrer Ansprache für den Einsatz aller Bediensteten zum Wohle der Bevölkerung.

Besonders hervorgehoben wurden die im Jahr 2019 verstorbenen Kollegen des Aktivstandes, die uns viele Jahre ihres Lebens begleitet und mit volstem Einsatz ihren Dienst an der Bevölkerung versehen haben.

IM AKTIVSTAND VERSTORBENE – 2019

*Wer so gelebt in seinem Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
wer so viel Liebe hat gegeben,
der stirbt selbst im Tode nicht.*

Wegscheider Helmut Hannes
GrInsp, zuletzt PI Gröbming
* 17.02.1961 † 25.06.2019
(58 Jahre)
Eingetreten am 01.09.1981

Bregar Felix
Insp, zuletzt PI Spielfeld
AGM (zugeteilt AHZ
Vordernberg)
* 19.12.1993 † 29.07.2019
(25 Jahre)
Eingetreten am 27.06.2016

Halbedl Norbert
GrInsp, zuletzt
PI Riegersburg
* 04.08.1976 † 08.09.2019
(43 Jahre)
Eingetreten am 07.01.1998

Seicht Markus
BezInsp, zuletzt PI
Deutschfeistritz
* 25.12.1977 † 25.09.2019
(41 Jahre)
Eingetreten am 19.01.1998

Auch in anderen Bezirken wurde in der Zeit um Allerheiligen an die Verstorbenen gedacht. In Großwalz im Bezirk Leibnitz fand eine Gedenkfeier statt, bei der Oberstleutnant Christian Zöhler an die Geschehnisse aus dem Jahr 1947, bei denen drei junge Gendarmen bei einem Überfall getötet worden waren, und 2002, bei dem ein Kollege in einem Supermarkt in Ausübung seines Dienstes erschossen worden war, erinnerte. Die Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektion Feldbach in der Südoststeiermark hielten die Verstorbenen durch das Entzünden einer Kerze an den Grabstätten in ehrendem Gedenken.

Für die Verstorbenen wurden Kerzen angezündet.



Neue Fahrzeuge

Der Fuhrpark der steirischen Polizei erhielt Verstärkung.

Sechs neue VW Crafter mit Spezialausstattung, zwei Schwerverkehrskontrollfahrzeuge, zwei Gefahrgutkontrollfahrzeuge, ein Taktisches Kommunikationsfahrzeug (TKF) und fünf Motorräder werden demnächst die steirische Polizei bei ihren Einsätzen unterstützen.

Was diese Fahrzeuge können? Wir verraten es Ihnen!

Die Schwerverkehrs- und Gefahrgutkontrollfahrzeuge sind mit einer Akkubox ausgestattet, mit der der Betrieb von zwei EDV-Arbeitsplätzen sogar ohne Motorlauf gewährleistet werden kann. Große Stauräume sowie eine LED-Beleuchtung im und im

Umfeld des Fahrzeuges bieten ebenfalls einen großen Vorteil. Zusätzlich befindet sich im Laderaum der Kontrollfahrzeuge für Schwerverkehr eine große Anzahl von Wiegeplatten mit Lademöglichkeit.

Drei Motorräder der Marke Ducati und zwei Motorräder der Marke Honda sind ab dem Frühjahr 2020 auf den Straßen unterwegs. Die Ducati-Motorräder sind 113 PS stark und mit sämtlichen elektronischen Hilfsmitteln ausgestattet. Sehr wendig und für den Stadtverkehr optimal geeignet sind hingegen die 55 PS starken Honda-Motorräder.

Eine echte Besonderheit ist mit Sicherheit auch das

Taktische Kommunikationsfahrzeug (TKF), welches vor allem im Rahmen des Großen Sicherheitspolizeilichen Ordnungsdienstes (GSOD) mit all seinen technischen Raffinessen zum Einsatz gelangen wird. Dieses Fahrzeug stellen wir Ihnen auf Seite 34 (Beitrag Taktische Kommunikation) ganz genau vor.

Der Fuhrpark erhält Zuwachs.



Kurz gemeldet

POLIZEI AUF PLATZ 1

Die Tatsache, dass Kolleginnen und Kollegen 24 Stunden am Tag für die Menschen da sind und für ihre Sicherheit sorgen, hat die Bevölkerung dazu bewogen, die Polizei im Vertrauensindex zur Nummer 1 zu machen.



FLAGGENPARADE

Der Grazer Hauptplatz wurde am 25. Oktober 2019 zu einem Ort der Gemeinschaft, denn alle Einsatzorganisationen fanden sich zusammen, um die jährliche Flaggenparade zu zelebrieren. Wie groß die Bedeutung von Sicherheit und der Zusammenhalt aller ist, betonte Landespolizeidirektor Gerald Ortner in seiner Ansprache: „Hier vor Ihnen stehen die verschiedensten Einsatzorganisationen. Sie alle sind sicherlich nicht immer der gleichen Meinung, haben andere Aufgaben und Einstellungen, aber eines haben sie alle gemeinsam: Sie sorgen für die Sicherheit der Steirerinnen und Steirer. Und das tun sie äußerst kompetent und erfolgreich!“ Auch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Bürgermeister Siegfried Nagl nahmen an dieser Traditionsveranstaltung teil und bedankten sich bei allen Einsatzorganisationen für ihren Einsatz und ihr unermüdliches Engagement für die Bevölkerung.

EHRE WEM EHRE GEBÜHRT

Am 10. Dezember 2019 standen wieder Kolleginnen und Kollegen im Mittelpunkt, die für ihren Einsatz in der steirischen Polizei und für ihre Verdienste um die Republik Österreich geehrt wurden. In Anwesenheit vieler Führungskräfte der Landespolizeidirektion Steiermark und jenen aus den Bezirken überreichte Landespolizeidirektor Gerald Ortner im Blauen Saal Urkunden und Auszeichnungen an insgesamt 40 Personen. Neben Kollegen, denen anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand eine belobende

Anerkennung verliehen wurde, erhielten auch einige das „Exekutivdienstzeichen für 30 Jahre Treue Dienste“. Chefinspektor Herbert Angerer des BPK Liezen erhielt von Landespolizeidirektor Gerald Ortner das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich wurden Chefinspektor Willibald Thaller und Kontrollinspektor Peter Holzer ausgezeichnet. Als krönenden Abschluss wurde Oberst Heimo Mayer anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand der Amtstitel „Brigadier“ verliehen.



SPATENSTICHFEIER

Eine neue Dienststelle werden die Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektion Hitzendorf noch in diesem Jahr beziehen können: Das bereits bestehende Objekt befindet sich seit dem feierlichen Spatenstich am 16. Jänner 2020 im Umbau, neben einer modernen Polizeidienststelle werden in dem Gebäude künftig auch Wohnungen zu finden sein. Zum offiziellen Termin erschienen neben den Vermietern auch der Planer des Objektes sowie Vertreter der Gemeinde Hitzendorf, darunter auch Bürgermeister Andreas Spari. Seitens der Polizei konnten sich der Bezirkspolizeikommandant des Bezirkes

Graz-Umgebung, Oberst Manfred Pfennich, und der Leiter der Logistikabteilung, HR Herbert FUIK, gemeinsam mit Kollegen der Logistikabteilung und der PI Hitzendorf beim offiziellen Spatenstich einen ersten Eindruck von den neuen Räumlichkeiten verschaffen.



Alles ins Gold

Am 22. September 2019 veranstaltete die Sektion Bogensport die fünfte steirische Polizeilandesmeisterschaft in Folge beim BC Archery Freaks Ligist in der Weststeiermark.

145 bogensportbegeisterte Teilnehmer aus (fast) ganz Österreich fanden sich bei der fünften Polizeilandesmeisterschaft der Sektion Bogensport zusammen. Befreundete Bogenschützen aus Slowenien nahmen ebenfalls den Weg auf sich, um bei den Meisterschaften an den Start zu gehen.

Nach der Anmeldung und den Begrüßungsworten ging es ans Eingemachte: Auf dem neuen und fair gesteckten Parcours mit insgesamt 34 Zielen des BC Archery Freaks Ligist zeigten die Sportlerinnen und Sportler ihr Können. Nach dem Parcoursgang warteten schon alle ungeduldig auf das alljährliche „Herzerlschießen“, das reibungslos aufgrund guter Vorbereitung vonstatten ging.



Bei der Siegerehrung, die von Oberstleutnant Johann Hohl moderiert wurde, freuten sich die Preisträger nicht nur über ihren Sieg, sondern auch über die selbst gestalteten Pokale.

„Eine derart geglückte Veranstaltung kann man nur mit einem gut eingespielten Team

durchführen, daher ein herzliches Dankeschön an all unsere Mitwirkenden, Helfer und Sponsoren,“ sagten Sektionsleiter Bezirksinspektor Jörg Fallmann und seine Stellvertreterin Bezirksinspektorin Mag. Gerlinde Mühlgassner.

Bogenbegeisterte zeigten ihr Können.



Tipps gegen Schdiebstähle

Damit es beim nächsten Ausflug in die Berge bzw. auf die Schipisten keine bösen Überraschungen gibt und die Wintersportgeräte wieder ihren Weg nach Hause finden, geben wir Ihnen hier nützliche Tipps mit auf den Weg.



- Kennzeichnen Sie Ihre Skier oder Snowboards individuell – so können Verwechslungen vermieden werden bzw. ist ihr Sportgerät im Falle eines Diebstahles eventuell schneller wieder auffindbar!

MEINE SCHIER SIND WEG! WAS TUN?

Obwohl Schdiebstähle im Zehn-Jahres-Vergleich grundsätzlich rückläufig sind, wurden im Jahr 2018 in Österreich rund 4.297 Ski und Snowboards gestohlen. Von den angezeigten Fällen konnten 431 Diebstähle aufgeklärt werden.

Besonders vor Schiliften oder vor Schihütten sollte man die Sportgeräte so gut es geht im Blick behalten: Diese Örtlichkeiten sind besonders beliebt bei den Tätern, da sich dort oft viele Menschen bewegen bzw. ein ständiges Kommen und Gehen herrscht, wodurch ein unbeobachtetes Agieren möglich gemacht wird. Weiters bieten unversperrte Dachträger oder Autodachboxen Dieben die Möglichkeit, schnell und unerkannt an teure Sportgeräte zu kommen.

Um den Dieben die Wegnahme von Wintersportgeräten zu erschweren und vor allem, um einen ungetrübten Schitag verbringen zu können, wird um erhöhte Vorsicht ersucht, vor allem, wenn es um das Abstellen oder Lagern von Schiern oder

Snowboards geht:

- Nutzen Sie vorhandene örtliche Sicherheitsvorrichtungen, wie versperrbare Schiständer, Schischränke oder aber auch Schikeller und Schischuh-schränke in Hotels und vor Liften.
- Verwenden Sie ein kurzes Stahlkabel mit Schloss oder ein Fahrradschloss. Damit können Sie Ihr Wintersportgerät an einem feststehenden Gegenstand oder einem Geländer fixieren.
- Versuchen Sie soweit es geht, Ihre Sportgeräte im Blick zu behalten.
- Achten Sie in Hotels oder anderen Unterkünften darauf, wer Abstellräume oder Schikeller betritt – oft gelangen Diebe durch einfaches „Mitgehen“ unbeobachtet in einen Schiraum.
- Stellen Sie Ihre Schier vor Schihütten nicht paarweise ab, sondern stellen Sie diese getrennt voneinander ab. Schdiebe haben nicht die Zeit, die passenden Paare zusammenzusuchen.

Sollte es trotz Einhaltung dieser Tipps einem Dieb gelungen sein, sich Ihr Eigentum zu schnappen, empfiehlt es sich, umgehend Anzeige bei der nächstgelegenen Polizeiinspektion zu erstatten.

Wenn die Schier oder das Snowboard versichert sind, benötigt Ihre Versicherung eine Anzeigenbestätigung der Polizei. Für diesen Fall sollten Sie sich die Serien- oder Hersteller Nummer Ihres Sportgerätes notieren bzw. die Rechnung aufbewahren.

Tipp: Auf der Website des Bundeskriminalamtes gibt es ein „Eigentumsverzeichnis“ zum Download. In dieses Verzeichnis können Sie Informationen zu sämtlichen Gegenständen, die sich in Ihrem Besitz befinden, eintragen. Im Falle eines Diebstahls oder eines Verlustes haben Sie dann alle erforderlichen Daten sogleich parat haben.

Tipps gegen Dämmerungseinbrüche

Wie sie auftreten und wie man sich schützen kann.

Hohe Hecken, dunkle Gärten und zugezogene Vorhänge – jeder ist natürlich darauf bedacht, seine Privatsphäre zu schützen und sich unbeobachtet in den eigenen Wänden bewegen zu können. Oft stellt sich dies aber auch als perfekte Einladung für Einbrecher und Diebe heraus, die Abgeschiedenheit und Dunkelheit für ihre Einbruchstouren nutzen.

Wenn die Tage kürzer werden, steigt auch die Anzahl der Einbrüche bzw. Einbruchversuche in Wohnhäuser und Firmengebäude. Grund dafür ist mitunter jener, dass aufgrund der frühen Dunkelheit und der schlechten Sichtverhältnisse

Personen weniger auffällig agieren und sich bewegen können. Zusätzlich dazu lädt das nasskalte Wetter der Herbst- und Wintermonate zumeist nicht unbedingt zum Aufenthalt im Freien ein, weshalb die meisten Menschen ihre Frischlufttration auf den Weg zwischen Arbeitsstelle und Wohnung beschränken. Dies alles nutzen Einbrecher und Diebe, um sich an Wohnhäuser heranzuschleichen und sich dann mitunter unerkannt auf Grundstücke oder in Nebengebäude zu begeben. Fakt ist zudem, dass Einbrecher zumeist eher ruhige Wohnsiedlungen wählen, da sie in diesen weniger gestört oder überrascht

werden können. Hohe Hecken, dunkle Gärten und uneinsichtige Hausrückseiten oder Terrassentüren fördern ebenfalls ein ungestörtes Handeln der Diebe. Die unter dem Begriff „Dämmerungseinbrüche“ bekannten Einbrüche, ereignen sich entsprechend ihrem Begriff in der Dämmerung, sprich in der Zeit zwischen 17.00 und 21.00 Uhr. Aber egal ob Dämmerungseinbrüche oder sonstige Einbrüche, nachstehend sind die wichtigsten Tipps und Tricks angeführt, wie Einbruchsdiebstählen vorgebeugt werden kann.

- Verwenden Sie in den Abendstunden Zeitschaltuhren im Haus oder der Wohnung.
- Verwenden Sie Bewegungsmelder rund um das Haus bzw. vor allem bei Eingangs- und Terrassentüren.
- Vermeiden Sie hohe Bepflanzung oder hohe Zäune rund um ihr Wohnobjekt.
- Installieren Sie eine gute Außenbeleuchtung und beleuchten Sie Kellerabgänge.
- Verwenden Sie hochwertige Schlösser oder Sicherheitstüren.
- Sichern Sie Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter.
- Vergewissern Sie sich beim Verlassen des Hauses, ob Fenster, Terrassentüre und Balkontüre geschlossen sind! Auch gekippte Fenster stellen für geübte Einbrecher kein Hindernis dar!



- Lassen Sie keine Gegenstände wie Leitern, Kisten oder anderes Werkzeug unversperrt liegen. All diese Gegenstände können von potentiellen Einbrechern dafür genutzt werden, in Ihr Haus einzudringen.
- Lassen Sie sich ausschließlich hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.
- Überlegen Sie die Installation einer Alarmanlage.
- Legen Sie Ihren Haus- oder Wohnungsschlüssel bei einer längeren Abwesenheit nicht in unmittelbarer Nähe Ihres Wohnhauses ab (zB. Fußmatten, Blumengefäße, Fensterbänke)
- Informieren Sie Nachbarn oder Vertrauenspersonen bei einer längeren Abwesenheit vom Wohnort.
- Versuchen Sie, Zeichen der Abwesenheit zu vermeiden. Lassen Sie vom Nachbarn oder einer Vertrauensperson regelmäßig Postkästen leeren und Zeitungen oder Werbematerial entfernen. Bei der Post ist die Einrichtung eines Urlaubspostfaches möglich!

Natürlich kann es trotz aller Vorsicht und der Einhaltung dieser Tipps vorkommen, dass es einem Einbrecher gelingt, in Ihr Haus einzudringen. In diesem Fall empfiehlt es sich, unverzüglich die Polizei zu verständigen und die Auffindungssituation möglichst unverändert zu lassen.

Sollten Sie Zeuge eines Einbruches sein oder haben Sie den Verdacht, kriminelles Verhalten wahrzunehmen oder zu beobachten, verständigen Sie bitte sofort die Polizei! Jede noch so kleine Wahrnehmung



eines verdächtigen Verhaltens auf Ihrem Grundstück, vor der Nachbarwohnung oder womöglich Lichtkegel in einem Geschäftslokal könnten Hinweise auf einen gerade stattfindenden Einbruch oder den Versuch eines solchen darstellen. Ihre Information hilft der Polizei womöglich, den Einbrecher auszuforschen und fremdes Eigentum zu schützen.

Taktische Kommunikation:

Über das Konzept der Deeskalation durch Information.



**Die Lauf-
schrift kann
beliebig
angepasst
werden.**

Im Dezember 2019 hat sich der Fuhrpark der Landespolizeidirektion Steiermark um ein Spezialfahrzeug vergrößert: Eines von derzeit zwei „Taktischen Kommunikationsfahrzeugen (TKF)“ des Bundesministeriums für Inneres steht nunmehr in der Landespolizeidirektion Steiermark für Einsätze bereit.

Die Möglichkeiten des Taktischen Kommunikationsfahrzeuges sind vielfältig, es bedarf aber zu seinem Einsatz speziell ausgebildeter Polizistinnen und Polizisten, den sogenannten „Taktischen Kommunikatorinnen und Kommunikatoren“. Diese Kolleginnen und Kollegen haben bei geplanten Einsätzen die taktische Kommunikation zu führen. Abweichungen davon darf es nur bei spontan eintretenden Ereignissen geben und auch nur dann, wenn ein Taktischer Kommunikator nicht unverzüglich zur Verfügung steht.

Aber wie sieht dieses „Taktische Kommunikationsfahrzeug“ nun aus, was ist überhaupt „Taktische Kommunikation“ und wie wird man „Taktische Kommunikatorin/Taktischer Kommunikator“?

Unter „Taktischer Kommunikation“ versteht man das zielbewusste und unmittelbare Ansprechen von Einzelpersonen oder Gruppierungen zur

Erreichung einer Aufklärungsdominanz bei diversen Veranstaltungen. Zudem bewirkt sie eine Transparenz des polizeilichen Handelns und dient zur Verhaltensbeeinflussung während des polizeilichen Einsatzes.

Die Taktische Kommunikation arbeitet vorwiegend im Bereich des Dialoges bzw. der Deeskalation und übernimmt die Informationsgestaltung im Einsatzraum mit dem Gegenüber der Polizei. Sie ist dem festgelegten Kommandanten direkt unterstellt bzw. bildet einen eigenen Einsatzabschnitt oder Unterabschnitt in einer Besonderen Aufbauorganisation (BAO).

Ziel der „Taktischen Kommunikation“ ist es mitunter, die polizeiliche Einsatzleitung bei der Erreichung von einsatzbezogenen Zielen durch Kommunikation mit dem Gegenüber zu unterstützen, aber auch für ein polizeilich transparentes Einschreiten zu sorgen. Sie ist somit ein wirkungsvolles Mittel des Dialogs und in weiterer Folge der Konfliktbewältigung.



**Das Fahrzeug wird bei
Veranstaltungen mit größeren
Menschenmengen eingesetzt.**



**Vielfältige
Möglich-
keiten.**

Rechtlich gesehen ist der Einsatz der „Taktische Kommunikation“ in Bezug auf die „nicht eingreifenden Mittel“ im § 28a SPG verankert.

Grundsätzlich soll nun bei planbaren Einsätzen die Kommunikation ausschließlich durch die ausgebildeten „Taktischen Kommunikatoren“ geführt werden. Nur wenn diese nicht unverzüglich zur Verfügung stehen und ein Spontaneinsatz ansteht, kann von dieser Vorgehensweise abgewichen werden.

„Taktischen Kommunikation“ kann überall dort eingesetzt werden, wo mit größeren Menschenmengen zu rechnen ist, insbesondere also

- bei Großveranstaltungen (Formel 1, Grazer Silvestermeile etc.)

- größeren Elementarereignissen (Muren – oder Lawinengänge etc.) oder
- sicherheitspolizeilichen Gefährdungslagen (Evakuierungen, Bombenbergungen).

Das „Taktische Kommunikationsfahrzeug“ ermöglicht bei diesen Einsätzen dann, im Einsatzgeschehen einen möglichst weiten Kreis potentieller Betroffener oder eine Menschenmenge wahrnehmbar zu erreichen.

Ein Taktisches Kommunikationsfahrzeug ist im Einsatz mit einem Kommandanten (E2a), einem Taktischen Kommunikator, einem Techniker und einem Fahrer besetzt. Beim Einsatz von zwei oder mehreren Fahrzeugen kann überdies zusätzlich ein Kontingentskommandant festgelegt werden. Der Lenker des TKF benötigt einen Führerschein der Klasse C oder der Klasse B samt der Absolvierung einer besonderen Ausbildung sowie eine Bescheinigung des

BMI.

Das Taktische Kommunikationsfahrzeug selbst ist mit einer Audio-Anlage ausgestattet, die am Dachaufbau acht Lautsprecher enthält und mit funk- und kabelgebundenen Mikrofonen ausgestattet ist. Zudem befindet sich auf jedem TKF ein Dachaufbau mit einer Laufschrift, mit welcher nach allen vier Seiten durchlaufende Texte und Sonderzeichen in verschiedenen Farben dargestellt werden können.

Bezug nehmend auf diese Neuerungen freuen wir uns bereits auf die nächsten Großveranstaltungen, wo das Taktische Kommunikationsfahrzeug samt seiner Besatzung im Einsatz sein wird, um die Kolleginnen und Kollegen bei der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu unterstützen.

Historisches Polizeiwissen sichern

Fachzirkel Exekutivgeschichte –
Die Geschichte der Polizei und Gendarmerie



In den Landespolizeidirektionen gibt es eine Reihe von polizeigeschichtlichen Aktivitäten, wie die Digitalisierung von Chroniken und anderen historisch relevanten Unterlagen, Veranstaltungen, Zeitzeugenprojekte, Sonderausstellungen und Auftritte von Traditionsvereinen. Das Wissen über die Geschichte der Polizei und Gendarmerie ist äußerst

interessant. Da dieses Wissen aufgrund mehrerer Gründe wie beispielsweise Umsiedlungen, Pensionierungen oder Reformen verloren gehen kann beziehungsweise bereits gegangen ist, ist es umso wichtiger das vorhandene Wissen für die Nachwelt zu sichern. Bilder, Akte, Chroniken und sonstige Informationen sind für Forscher von großer Bedeutung und sollten

auch weiteren Interessierten zugänglich gemacht werden. Aus diesem Grund wurde der Fachzirkel „Exekutivgeschichte“ ins Leben gerufen. Ministerialrat Mag. Dr. Joachim Steinlechner ist dessen Leiter im Innenministerium. Die Bereiche Exekutivgeschichte und Traditionspflege sind in der Abteilung I/8 (Protokoll und Veranstaltungswesen) des Bundesministeriums für Inneres verankert.

Nun sind Sie gefragt! Der Fachzirkel „Exekutivgeschichte“ richtet sich grundsätzlich an alle Kolleginnen und Kollegen im Innenressort. Sie können Ihr Wissen jedoch gerne teilen und den Fachzirkel mit Ihren Kenntnissen unterstützen und bei deren Sicherung mitwirken.

Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich an das Bundesministerium für Inneres (bmi-I-8@bmi.gv.at) oder an die Fachzirkel-Vertreter der Landespolizeidirektion Steiermark wenden. Diese sind Oberst August Feyerer (august.feyerer@polizei.gv.at), Oberst Franz-Kurt Grabenhofer (franz.grabenhofer@polizei.gv.at), Oberst Franz Ratz (franz.ratz@polizei.gv.at) und Oberstleutnant Robert Pontesegger (robert.pontesegger@polizei.gv.at).

Ehrungen und Auszeichnungen

Die Leistungen und das Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen gehen oftmals über das normale Maß hinaus. Die Vergabe von Ehrenzeichen, Verdienstzeichen, Medaillen und vielem mehr geriet im letzten Quartal des Jahres 2019 nicht zu kurz. Ein Überblick.

ÖSTERREICHISCHE LEBENSRETTUNGSGESELLSCHAFT EHRT POLIZISTEN

Am 3. Oktober 2019 lud BRR Davy Koller im Namen der Österreichischen Lebensrettungsgesellschaft Angehörige des Österreichischen Roten Kreuzes, des Österreichischen

Bundesheeres und der Polizei in das Marktgemeindeamt Arnfels ein. Dort wurden sie im Beisein von Bürgermeister Karl Habisch für ihre Unterstützung bei der Durchführung des alljährlichen Kindersicherheitstages im Freibad Arnfels geehrt.



VOM LAND STEIERMARK GEEHRT

Für seinen Einsatz im Kriminaldienst beim Landesgen-darmeriekommando und in der Landespolizeidirektion sowie der damit verbundenen Aufklärung zahlreicher Kriminalfälle in seiner Jahrzehnte langen

Dienstzeit wurde Oberst i.R. Alois Eberhart vom Land Steiermark in der Alten Universität feierlich geehrt. Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Gabriele Kolar, Präsidentin im Landtag Steiermark, übergaben ihm das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

FÜR LEBENSRETTUNG AUSGEZEICHNET

Ein Leben zu retten ist eine große Leistung und bedarf neben vollstem Engagement auch den Mut zu handeln und zu helfen. Chefinspektor Roland Janko und Bezirksinspektor Thomas Größinger der Polizeiinspektion Graz-Jakomini bewiesen diesen Mut am 30. Dezember 2018 bei der Augartenbrücke in Graz. Ein 23-Jähriger sprang mit Selbstmordabsicht in die Mur, die zu diesem Zeitpunkt einen stark strömenden Wasserlauf und eine Temperatur von rund fünf Grad aufwies. Zu diesem Zeitpunkt wäre es für den Mann

beinahe unmöglich gewesen, sich ohne Hilfe ans Ufer zu retten. Die beiden Kollegen Janko und Größinger waren bereits vor Ort. Der Mann hielt sich an einem im Flusslauf befindlichen Schalungsstein fest. Während des Gesprächs mit Größinger, verließen den 23-Jährigen allerdings die Kräfte und er wurde von den Wassermassen weggespült. Janko und Größinger zögerten nicht, begaben sich ins Wasser und zogen den Mann an Land. Zum Zeitpunkt dieser Rettung begaben sich die beiden Kollegen selbst in Lebensgefahr. Für diese hervorragende Leistung verlieh ihnen am 11. November



2019 Bundesminister Wolfgang Peschorn die Goldene Medaille am roten Bande.

**VERLEIHUNG DES STRAH-
 LENSCHUTZVERDIENST-
 ZEICHENS IN BRONZE**

Aufgrund seines Engagements und seiner Leistungen beim Strahlenschutz wurde Ruhestandskollege Gruppeninspektor Manfred Schmallegger am 22. November 2019 vom BMI mit dem Strahlenschutz-Verdienstzeichen in Bronze ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2007 war Schmallegger als Strahlenspürer tätig und wurde zum Wartungsbeauftragten für das Luftspürsystem bestimmt. Zudem hat er sich auch am Aufbau der Zusammenarbeit der Exekutive mit der Berufsfeuerwehr Graz beteiligt. Im Jahr 2014 hat er an der Durchführung der flächendeckenden bundeslandweiten Strahlenmessung wesentlich mitgewirkt. Mit seiner fachlichen Kompetenz hat er maßgeblich zum Funktionieren des Sonderdienstes Strahlenschutz beigetragen.



**MIT SILBERNEM SPORT-
 VERDIENSTZEICHEN
 GEEHRT**

Sportbegeistert, organisiert, ehrgeizig – das ist Gruppeninspektor Hannes Wonisch. Seit dem Jahr 2000 organisiert er als Funktionär zahlreiche Volleyballveranstaltungen. Zudem liegt die Leitung der Sektion Beachvolleyball des LPSV Steiermark in seinen Händen.

Hannes Wonisch wurde am 14. November 2019 für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz und sein Organisations-talent in der Grazer Burg geehrt. Ihm wurde das Silberne Sportverdienstzeichen von Sportlandesrat Anton Lang und Dr. Wolfgang Bartosch, Direktor der Arbeiterkammer Steiermark, verliehen.



**EHRUNG NACH KLÄRUNG
 VON 115 REISEBUS-
 DIEBSTÄHLEN**

Gruppeninspektor Rainer Pilch konnte in internationaler Zusammenarbeit mit Polizeidienststellen aus Ungarn, Kroatien und der Türkei vier Tätergruppierungen mit insgesamt 42 Verdächtigen ausforschen. Die Verdächtigen hatten zwischen 2010 und 2018 in Österreich,

Deutschland, Italien und den Niederlanden 115 Reisebusse im Wert von rund 22 Millionen Euro gestohlen. Davon wurden 24 im Wert von 3,4 Millionen Euro in Österreich gestohlen. Gerhard Lang, Abteilungsleiter im Bundeskriminalamt, ehrte unseren Kollegen aufgrund seiner Hartnäckigkeit, seiner aufwendigen Ermittlungsarbeit und seines Einsatzes.



VERLEIHUNG DES SILBERNEN EHRENZEICHENS

Innenminister Wolfgang Peschorn ehrte im Bundesministerium für Inneres Personen, die in ihren aktiven oder ehemaligen Funktionen große Leistungen erbrachten und ein über das Normalmaß hinausgehendes Engagement zeigten. Drei Kollegen aus der Steiermark durften sich über eine Auszeichnung freuen: Chefinspektor i.R. Kurt Fenz, Chefinspektor Horst Kleindienst und Chefinspektor Ekkehard Nagl. Ihnen wurde das Silberne Ehrenzeichen des Bundes feierlich verliehen.



Chefinspektor i.R. Kurt Fenz



Chefinspektor Horst Kleindienst



Chefinspektor Ekkehard Nagl

FÜR LEBENSRETTUNG BELOBT

Gruppeninspektor Christian Brandner und Revierinspektor Thomas Mörth der Landesverkehrsabteilung gelang es durch ihren vorbildlichen und mit großem Engagement durchgeführten Einsatz einer Frau das Leben zu retten. Die Frau erlitt zweimal einen Kreislaufstillstand. Durch entsprechende Erste-Hilfe-Maßnahmen konnten die Beamten die Frau retten.



VERLEIHUNG DES GOLDENEN BERGFÜHRER-ABZEICHENS

Das Bundesministerium für Inneres hat dem Landesausbildungsleiter Alpindienst, Kontrollinspektor Klaus Pfaffeneder, für seine mehr als 20-jährige verantwortungsvolle Tätigkeit im Alpindienst das „Goldene Bergführerabzeichen“ verliehen. Am 21. November 2019 wurde diese ehrenvolle Auszeichnung von Oberst Siegfried Semlitsch und dem Leiter des Alpindiens-tes Oberstleutnant Siegmund Schnabl an Kontrollinspektor Klaus Pfaffeneder übergeben.



POLIZEI ERREICHT IHR ZIEL AUF UNTERSCHIEDLICHEN WEGEN

Welche Bedeutung eine gelungene Kommunikation im Ernstfall bei der Vermeidung von Gewalt haben kann und wie sich eine solche Kommunikation äußert, nahm die Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Sicherheitsakademie genauer unter die Lupe. Mit ihrer Ausschreibung „Polizei erreicht ihr Ziel auf unterschiedlichen Wegen“ konnten Kolleginnen und Kollegen Beispiele für gelungene Kommunikation einreichen. Einer von ihnen war Bezirksinspektor Heimo Kohlbacher. Mit seiner Einreichung von drei Erfahrungsberichten, bei

denen seine Kommunikationsfähigkeit zur Deeskalation von Konfliktsituationen beigetragen hat, überzeugte er die Jury. Am 19. Dezember 2019 wurde er für sein beispielhaftes Verhalten in Wien ausgezeichnet.



Von der Schulbank auf die Dienststellen!

Grund zum Feiern gab es bei 50 steirischen Kolleginnen und Kollegen im BZS St. Pölten: Sie schlossen im Dezember 2019 den Ergänzungslehrgang in Niederösterreich ab und werden seit 1. Jänner 2020 auf Dienststellen in der Steiermark eingesetzt.

16 Frauen und 34 Männer feierten am 18. Dezember in Anwesenheit des Landespolizeidirektors Gerald Ortner ihren erfolgreichen Lehrgangsabschluss im Bildungszentrum (BZS) St. Pölten.

Die Kolleginnen und Kollegen absolvierten im September 2016 ihre Basisausbildung und wurden seither im fremden- und grenzpolizeilichen Bereich sowie zur Unterstützung im sicherheitspolizeilichen Bereich eingesetzt.

Mit 1. April 2019 traten sie dann heuer ihre Ergänzungsausbildung im BZS St. Pölten an, welche mit 31. Dezember 2019 zu Ende ging. Die Absolventinnen und Absolventen verstärken seit 1. Jänner 2020 die Dienststellen in der Steiermark.

Landespolizeidirektor Gerald Ortner, welcher an den Feierlichkeiten am 18. Dezember 2019 teilnahm und stellvertretend für alle Landespolizeidirektionen Worte an die insgesamt 208 Kolleginnen und Kollegen aus sieben Bundesländern richten durfte, gab den Polizistinnen und Polizisten Persönliches mit auf den Weg: „Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute für Ihre private und dienstliche Zukunft. Bleiben Sie nicht stehen, entwickeln Sie sich weiter! Soweit es in meiner Macht steht, werde ich Sie in Ihrem Dienst unterstützen“.

Die steirische Polizeifamilie begrüßt die Inspektorinnen und Inspektoren recht herzlich und gratuliert zur erfolgreich bestandenem Dienstprüfung!



50 neue Kolleginnen und Kollegen sind nun im Einsatz.



Die Freude über den erfolgreichen Abschluss ist groß.

Willkommen im BZS Graz

83 neue Gesichter traten die Grundausbildung im Bildungszentrum (BZS) Graz an.

„Ich gelobe“ hieß es für 83 neue Kolleginnen und Kollegen am 11. Dezember 2019 in der Aula des BZS Graz, als in Anwesenheit von Landespolizeidirektor Gerald Ortner und zahlreichen Führungskräften der LPD Steiermark die Gelöbnisformel gesprochen wurde.

Zwölf Monate lang werden die Schülerinnen und Schüler nun vorerst einmal die Schulbank im BZS Graz drücken, bevor es dann für drei Monate in die erste „Praxis-Phase“ geht. Neben den Rechtsfächern stehen während der gesamten Polizeigrundausbildung auch Einsatztraining, modulares Kompetenztraining sowie Persönlichkeitsbildung am Stundenplan.

Landespolizeidirektor Gerald Ortner zeigt sich ebenfalls erfreut über den Nachwuchs bei der steirischen Polizei: „Sie haben einen verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Beruf gewählt und haben sich gegen mehr als 2000 Bewerber durchgesetzt. Ich wünsche Ihnen für Ihre Ausbildung alles Gute!“



Feierlich geehrt

Für ihr Engagement und ihre Leistungen im Rahmen der Verordnung der Schutzzonen wurden mehrere Kolleginnen und Kollegen, aber auch mehrere Dienststellen feierlich geehrt.

Mit 6. März 2019 wurden der Volksgartenpark und der Metahofpark zu Schutzzonen erklärt. Die Bilanz zeigt 513 ausgesprochene Betretungsverbote, 84 Festnahmen, 4.157 Identitätsfeststellungen und eine große Menge an sichergestelltem Suchgift.

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen verschiedenster Dienststellen haben durch ihr Engagement und ihren tatkräftigen Einsatz maßgeblich dazu beigetragen, dass die Drogenkriminalität in Graz zurückgedrängt und das Sicherheitsgefühl gesteigert werden konnte. Dafür wurde ihnen am 29. Oktober 2019 von Landespolizeidirektor Gerald Ortner und Siegfried Nagl, Bürgermeister der Stadt Graz, gedankt. Unter den Ehrengästen befanden sich unter anderem Stadtpolizeikommandant Kurt Kemeter und Werner Miedl von GEMEINSAM.SICHER.

„Sie alle haben dazu beigetragen, dass die Bürgerinnen und Bürger einen kriminalitätsfreien Raum erleben können. Durch Ihre Leistung fühlt sich die Bevölkerung wieder ein Stück weit sicherer. Dieser Erfolg ist Ihr Verdienst und ich gratuliere Ihnen herzlich dazu, „ sagte Landespolizeidirektor Gerald Ortner.

MIT DEM „SILBERNEN SCHLOSSBERG“ AUSGEZEICHNET WURDEN:

- HR Herbert **Fuik**
- HR Gerhard **Lecker**
- Oberst Gerhard **Lachomsek**
- Obstlt Christian **Kuntner**
- ChefInsp Harald **Frank**
- KontrInsp Beate **Knapp**
- AbtInsp Claudia **Wimmler**
- BezInsp Hans-Peter **Cividino**
- BezInsp Gerhard **Raffer**
- BezInsp Claudia **Steitz**

- Insp Mona **Müller**
- Insp Benjamin **Petritsch**
- Insp Manuel **Schachinger**

ZUDEM WURDEN FOLGENDE DIENSTSTELLEN GEEHRT:

- Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl
- Büro für Öffentlichkeitsarbeit
- Einsatzeinheit Steiermark
- LKA - EGS (Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität)
- Polizeidiensthundeinspektion Graz
- Polizeiinspektion Graz-Paulustor FGP
- Polizeiinspektion Graz-Sonderdienste
- SOMO 2019 – Fahrradpolizei
- SPK Graz KR FB 03
- SPK Graz KR FB 04
- Verkehrsinspektion 2
- Verkehrsinspektion 3



Die Ehrung fand in einem feierlichen Rahmen statt.

In den wohlverdienten Ruhestand

Chefinspektor Walter Reichenpfader wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Mit Ende November ging die aktive Dienstzeit von Chefinspektor Walter Reichenpfader zu Ende. 40 Jahre lang übte er den Polizeiberuf kraftvoll und überdurchschnittlich motiviert aus und war für die Sicherheit in Leoben wesentlich verantwortlich.

Nach seiner Grundausbildung, die er im Jahr 1979 absolvierte, versah er bei der Bundespolizeidirektion Wien seinen Dienst. 1986 wurde er zur Bundespolizeidirektion Leoben versetzt und er war auf verschiedenen Wachzimmern als Mitarbeiter und später als dienstführender Beamter in Leoben tätig. Von 1997 bis 2005 war er beim Zentralinspektorat der Bundespolizeidirektion Leoben für Aus- und Fortbildung zuständig.

Mit Wirksamkeit der Zusammenführung der Wachkörper im Jahr 2005 wurde er zweiter Stellvertreter des



Kommandanten der PI Leoben Josef-Heißl-Straße. Im Jänner 2013 wurde er Dienststellenleiter. Seine erfolgreiche Dienstleistung wurde mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Republik Österreich durch den Bundespräsidenten gewürdigt.

Was er im Ruhestand machen wird? Zuerst kommt seine Familie und dann wird er seine

Zeit seinen Hobbys, nämlich dem Wandern, Motorradfahren und Musizieren widmen.

Der Stadt- und Bezirkspolizeikommandant von Leoben, Oberst Karl Holzer, wünschte dem scheidenden Dienststellenleiter im Namen aller für den neuen Lebensabschnitt alles Gute!

Reichenpfader tritt seinen wohlverdienten Ruhestand an.

DIE LANDESPOLIZEIDIREKTION GRATULIERT

ZUM 99STEN

BezInsp i.R. POGATSCH Hubert, Graz

ZUM 98STEN

AbtInsp i.R. KNAß Johann, Graz

BezInsp i.R. ZORMANN Josef, Leoben-Leitendorf

ZUM 95STEN

BezInsp i.R. Johann TATSCHL, Trofaiach

ZUM 94STEN

BezInsp i.R. HOFER Johann, Graz

BezInsp i.R. PIEVETZ Otto, Neu-Seiersberg

BezInsp i.R. SEKLI Felix, Allerheiligen

ZUM 93STEN

BezInsp i.R. FURMANN Herbert Franz, St. Georgen

ZUM 92STEN

AbtInsp i.R. SEIDL Hermann, Friesach

BezInsp i.R. LORBER Franz, Graz

BezInsp i.R. TSCHIDA Hubert, Ilmitz

RayInsp i.R. STANDL Eduard, Semriach

ZUM 91STEN

AbtInsp i.R. ANTOLITSCH Hermann, Graz

AbtInsp i.R. KROGGER Vinzenz, Mürzzuschlag

BezInsp i.R. HANDLER Johann, Leoben

VB i.R. KAUFMANN Theresia, Graz

ZUM 90STEN

BezInsp i.R. MAYER Wolfred, Leoben

BezInsp i.R. STRANNER Franz, Graz

GrInsp i.R. GOLINAR Gottfried, Graz

ZUM 89STEN

AbtInsp i.R. KNIPPITSCH Anton, Groß-Klein

AbtInsp i.R. LOIBNER Alois, Graz

AbtInsp i.R. PFEILER Franz, Tieschen

AbtInsp i.R. PRIMUS Johann, Judenburg

GrInsp i.R. GRUBER Johann, Graz

ZUM 88STEN

HR i.R. HABERL Helmut, Graz

ZUM 87STEN

ChefInsp i.R. LEUDL Franz, Graz

AbtInsp i.R. BRANDSTÄTTER Franz, Ilz

AbtInsp i.R. KRENN Matthias, Graz

BezInsp i.R. WILDING Johann, Zeltweg

GrInsp i.R. FRÖSTL Walter, Unzmarkt

ZUM 86STEN

AbtInsp i.R. HOFNER Karl, Graz

AbtInsp i.R. SCHAAR Eduard, Bruck an der Mur

AbtInsp i.R. THURNSCHEGG Franz, Graz

BezInsp i.R. HELD Othmar, Leoben

ZUM 85STEN

Obstlt i.R. HEITZER Franz, St. Marein bei Graz

BezInsp i.R. PERNER Franz, Leoben

ZUM 83STEN

Oberst i.R. STEINDL Stefan, Köflach

Obstlt i.R. TRATTNIG Hermann, Spielberg

KontrInsp i.R. RANNER Rudolf, Graz

GrInsp i.R. PATTERER Karl, Hart bei Graz

RevInsp i.R. THALLER Willibald, Graz

ZUM 82STEN

ChefInsp i.R. SCHRAMMEL Helmut, Hart

KontrInsp i.R. STEINWIDDER Friedrich,
St. Marein bei Neumarkt

KontrInsp i.R. WIELAND Johann, Fohnsdorf

AbtInsp i.R. MANDL Günter, St. Lorenzen

AbtInsp i.R. STRUTZ Karl, Kalsdorf

AbtInsp i.R. ZAUNER Otmar, St. Johann am Tauern

Oktober 2019 – Dezember 2019

BezInsp i.R. MEISTER Stefan, Lafnitz

BezInsp i.R. SARTORY Brigitta, Graz

GrInsp i.R. RATH Walter, Mühldorf

ZUM 81STEN

ChefInsp i.R. BOGENSBERGER Kurt, Graz

ChefInsp i.R. SCHMIEDHOFER Franz,
Großlobming

ChefInsp i.R. TORSCHITZ Franz, Mürzzuschlag

KontrInsp i.R. RAUTER Franz, Graz

KontrInsp i.R. WOLF Josef, Graz

AbtInsp i.R. KAGER Siegfried, Köflach

AbtInsp i.R. STANGL Herbert, Graz

ZUM 80STEN

Bgdr i.R. SCHEIFINGER Horst, Unterpremstätten

ChefInsp i.R. KRAUSLER Michael, Graz

ChefInsp i.R. LANG Johann, Leutschach

KontrInsp i.R. ENZI Thomas, Deutschlandsberg

KontrInsp i.R. LIPP Rudolf, Graz

KontrInsp i.R. STIERSCHNEIDER Helmut, Aflenz

AbtInsp i.R. GSCHWANDTNER Kurt, Admont

AbtInsp i.R. STOCKER Leo, Leoben

BezInsp i.R. STROHHOFER Erwin, Graz

GrInsp i.R. LEITNER Karl, Mautern in Steiermark

GrInsp i.R. MITTENDREIN Johann, Gleisdorf

RevInsp i.R. SALLMUTTER Kurt, Peggau

ZUM 75STEN

HR i.R. LEHR Anton, Graz

AbtInsp i.R. STOLZ Josef, Köflach

AbtInsp i.R. SUNDL Herbert, Villach Landskron

GrInsp i.R. BRANDSTÄTTER Erwin, Raaba

GrInsp i.R. GLASER Anton, Gralla

GrInsp i.R. HAITZMANN Siegmund, Stainz

GrInsp i.R. STOCKER Hermann, Judenburg

ZUM 70STEN

Oberst i.R. HERZOG Alois, St. Martin im Sulmtal

ChefInsp i.R. FARMER Franz, Graz

ChefInsp i.R. SCHWEIDA Rudolf, Graz

KontrInsp i.R. HIEBL Erich, St. Marein im Mürztal

AbtInsp i.R. GROSZ Josef, Höf-Präbach

AbtInsp i.R. KREUZER Nikolaus, Oberzeiring

AbtInsp i.R. MEICHENITSCH Hubert,
Hausmannstätten

AbtInsp i.R. THANNER Wilfried, Murau

GrInsp i.R. HOFSTÄTTER Johann, Unterpurkla

GrInsp i.R. HOLZER Friedrich, Langenwang

GrInsp i.R. MAYR Josef, Raaba

GrInsp i.R. PAUSCH Otmar, Graz

GrInsp i.R. RATH Karl, Oberzeiring

GrInsp i.R. SCHERER Karl, Stainz

GrInsp i.R. SPINDLER Herbert, Dörfl

GrInsp i.R. WEISZ Franz, Graz

**WIR GRATULIEREN
HERZLICH!**

In ehrendem Gedenken

DOBAJA Stepfan Theodor, BezInsp i.R., zuletzt BPD Graz – Zentralinspektorat, 92 Jahre, verstorben am 22.2.2019.

FASCHINGBAUER Josef, 93 Jahre, verstorben am 23.7.2019.

ARTINGER Othmar, zuletzt Sicherheitsdirektion Steiermark, 97 Jahre, verstorben am 10.8.2019.

ZEINER Gert, AbtInsp i.R., zuletzt GP Wildon, 76 Jahre, verstorben am 17.8.2019.

ZIEGLER Herbert, ChefInsp i.R., zuletzt LGK – Stabsabteilung, 71 Jahre, verstorben am 29.8.2019.

ZIEGLER Franz, AbtInsp i.R., zuletzt LGK – Haushalts- und Wirtschaftsabteilung, 76 Jahre, verstorben am 3.9.2019.

HALBEDL Norbert, GrInsp, zuletzt PI Riegersburg, 43 Jahre, verstorben am 8.9.2019.

LACKNER Horst, GrInsp i.R., zuletzt GP Seiersberg, 78 Jahre, verstorben am 13.9.2019.

RAFFALT Franz, GrInsp i.R., zuletzt GP St. Gallen, 98 Jahre, verstorben am 20.9.2019.

SAMMER Hans, AbtInsp i.R., zuletzt PI Leibnitz, 78 Jahre, verstorben am 25.9.2019.

HELLEMANN Werner, AbtInsp i.R., zuletzt LGK, 76 Jahre, verstorben am 29.9.2019.

DANGL Ehrenfried, GrInsp i.R., zuletzt LPD – Waffenmeisterei, 67 Jahre, verstorben am 26.8.2019.

THALER Johann sen., BezInsp i.R., zuletzt LPD – Logistikabteilung, 84 Jahre, verstorben am 1.11.2019.

SVOBODA Günter Detlev, AbtInsp i.R., zuletzt Wachzimmer Polizeidirektion/MEK, 79 Jahre, verstorben am 6.11.2019.

FILZMOSER Franz, GrInsp i.R., zuletzt GP Gleisdorf, 86 Jahre, verstorben am 9.11.2019.

WAZEK Adolf Erich, GrInsp i.R., zuletzt PI Trofaiach, 75 Jahre, verstorben am 11.11.2019.

STRAHLHOFER Peter, GrInsp i.R., zuletzt Wachzimmer Hauptplatz Leoben, 62 Jahre, verstorben am 13.11.2019.

MODER Manfred, GrInsp i.R., zuletzt PI Stadl an der Mur, 66 Jahre, verstorben am 17.11.2019.

GUDRNATSCH Karl, GrInsp, zuletzt PI Passail, 57 Jahre, verstorben am 18.11.2019.

GEISLER Gerhard, GrInsp i.R., zuletzt PI Straß in Steiermark, 70 Jahre, verstorben am 20.11.2019.

HITZELBERGER Siegfried, GrInsp i.R., zuletzt PI Graz-Wienerstraße, 70 Jahre, verstorben am 25.11.2019.

PÖSCHL Willibald, GrInsp i.R., zuletzt PI Gratwein, 93 Jahre, verstorben am 30.11.2019.

MURLASITS Siegfried, OOff i.R., zuletzt LPD – Logistikabteilung, 86 Jahre, verstorben am 14.12.2019.

GRAGGOBER Klaus-Jürgen, OI i.R., zuletzt BPD Graz – Staatspolizeiliche Abteilung, 76 Jahre, verstorben am 25.12.2019.

LIEBMANN Herbert, GrInsp i.R., zuletzt PI Kumberg, 78 Jahre, verstorben am 3.1.2020.

WÜNSCHER Karl, GrInsp i.R., zuletzt PI Riegersburg, 83 Jahre, verstorben am 9.1.2020.

SURTMANN Helmut, AbtInsp i.R., zuletzt GP Lorenzen bei Knittelfeld, 80 Jahre, verstorben am 8.1.2020.

Gesegnetes Neujahr

Bitte einsteigen, der Bus fährt weiter...

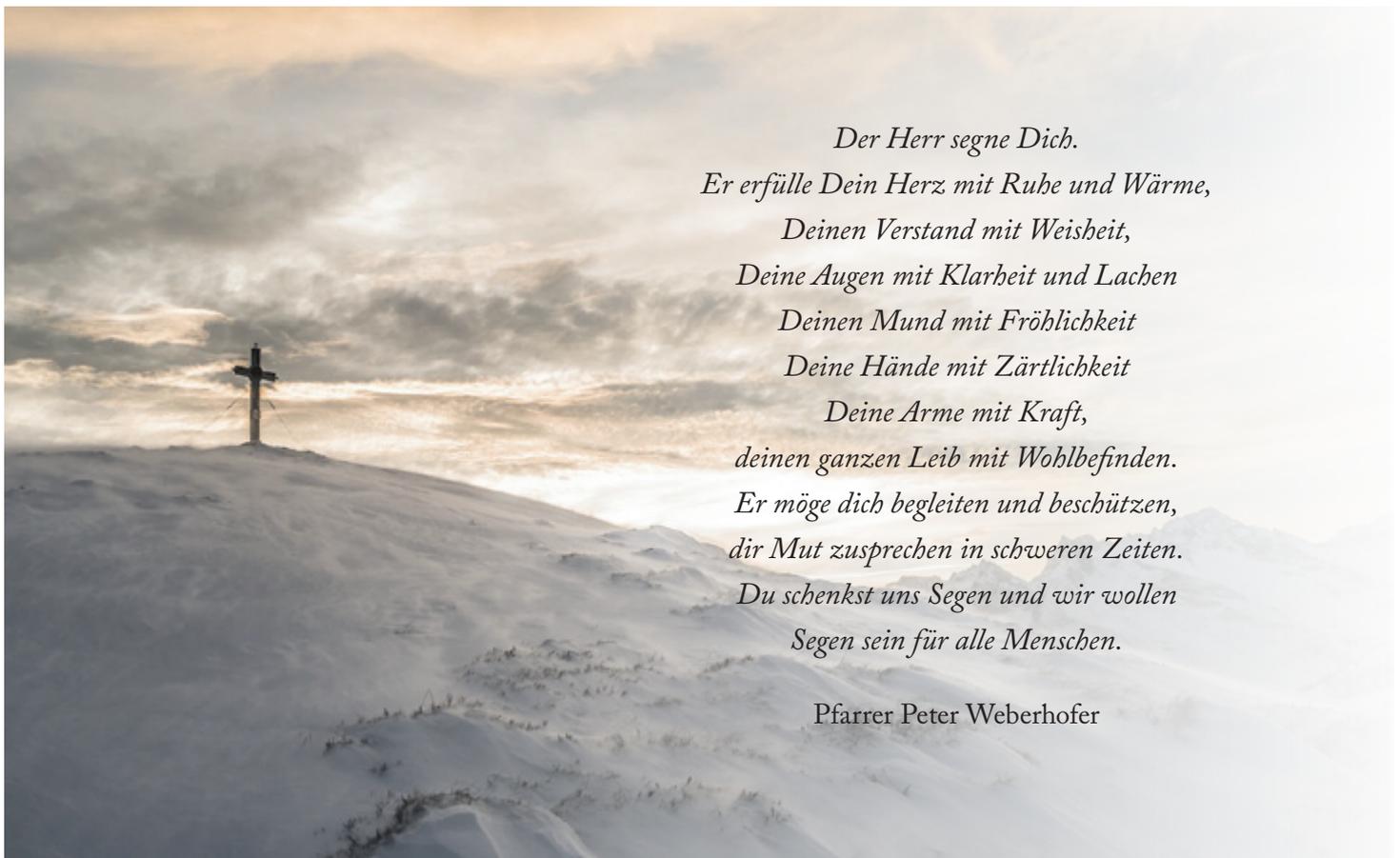
Wir sind in den Bus des Jahres 2020 eingestiegen, nicht genau wissend wohin er uns wirklich bringen wird. Mit vielen guten Wünschen traten wir es zuversichtlich an. 70 Millionen SMS sollen in der Weihnachts- und Neujahrszeit verschickt worden sein. Viele Pläne und Vorsätze wurden für das neue Jahr gefasst. Das alte Jahr haben wir hoffentlich mit Dank zurücklassen können, auch wenn es nicht immer einfach war. Vieles halten und hielten wir für selbstverständlich, ist es aber bei weitem nicht. Lassen wir uns etwas einfallen. Ein Mensch, der dankbar sein kann, ist immer auch ein bisschen glücklich.

Die vielen guten Wünsche sind positiv besetzt. „Alles habe eine besondere Ausstrahlung, angefangen von den Blumen, Pflanzen und Menschen“, schreibt Graf Karlfried Dürckheim. Die Menschen hätten ein verschieden feines Gespür für diese vielerlei Arten von Ausstrahlung. Es gäbe auch die dunkle Ausstrahlung des Bösen. Die Ausstrahlung des Menschen – zum Guten wie zum Bösen hin – ist gewaltig. Wir können es auch Segnen und Fluchen nennen. Segnen ist gute Kraft, Fluchen hat böse Ausstrahlung. Die vielen guten Wünsche sind positiv besetzt.

Wir werden nur dann in Frieden und in Zufriedenheit mit anderen Menschen leben können, wenn wir uns bemühen, die segnende Kräfte zum Siege zu führen. Wo Menschen segnen, hat das Böse kein Zuhause mehr. Wo Menschen segnen, ist auch der Raum gesegnet und die Zeit.

Ich darf den Leserinnen und den Lesern ein glückliches neues Jahr, aber auch ein gesegnetes wünschen. Das Glück kann viele Launen haben. Der Segen ist etwas Bleibendes und Beständiges.

Für das begonnene Jahr darf ich allen einen alten irischen Segensspruch mitgeben. Ich mag sie, die irischen Wünsche:



*Der Herr segne Dich.
 Er erfülle Dein Herz mit Ruhe und Wärme,
 Deinen Verstand mit Weisheit,
 Deine Augen mit Klarheit und Lachen
 Deinen Mund mit Fröhlichkeit
 Deine Hände mit Zärtlichkeit
 Deine Arme mit Kraft,
 deinen ganzen Leib mit Wohlbefinden.
 Er möge dich begleiten und beschützen,
 dir Mut zusprechen in schweren Zeiten.
 Du schenkst uns Segen und wir wollen
 Segen sein für alle Menschen.*

Pfarrer Peter Weberhofer